

## Unsere Quellen und wissenschaftliche Literatur

Du fragst dich, woher wir unsere Informationen haben? Du willst eine Hausarbeit oder einen wissenschaftlichen Artikel schreiben? Du arbeitest an einem journalistischen Beitrag zu einem unserer Themen?

An dieser Stelle wollen wir auf einige interessante Quellen und wissenschaftliche sowie populärwissenschaftliche Literatur rund um unsere Themen verweisen. Als Bildungsorganisation legen wir viel Wert auf eine differenzierte und gut informierte Debatte rund um Menschenhandel und Ausbeutung sowie um Prostitution und Sexarbeit. Aber wir arbeiten auch hauptsächlich ehrenamtlich und können nicht alles wissen, deswegen erheben wir bei weitem keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

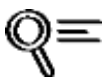
Falls du noch gute Literatur kennst oder dir (differenzierte) Perspektiven auf unsere Themen fehlen, komm gerne mit einer Empfehlung auf uns zu (Mail an [lea.heeren\(at\)lightup-movement.de](mailto:lea.heeren@lightup-movement.de)). Dann können wir das ergänzen.

### 1. Menschenhandel und Ausbeutung: Internationale und nationale Erklärungen, Berichte und Statistiken

Das „Palermo-Protokoll“:



- Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung von Menschenhandel
- Wenn wir von Menschenhandel sprechen, beziehen wir uns in der Regel auf die im Palermo-Protokoll festgelegte Definition

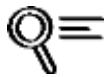


United Nations (2005): [Zusatzprotokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, zum Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität](#)

**Global Report on Trafficking in Persons des United Nations Office on Drugs and Crime (englisch)**



- Bericht mit internationalen Zahlen des Helfefelds – also alle Fälle von Menschenhandel (nach Definition des Palermo-Protokolls), die weltweit angezeigt wurden
- Gibt Einblick in aktuelle Menschenhandelsrouten, Herausforderungen in der Strafverfolgung, Zusammenhänge zwischen Alter, Geschlecht, Herkunft und Ausbeutungsformen etc.
- Erscheint alle zwei Jahre neu

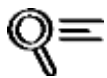


United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) (2024): [Global Report on Trafficking in Persons 2024](#), Wien: United Nations.

### Bundeslagebild Menschenhandel vom Bundeskriminalamt



- Bericht über Statistik des BKA, bildet bundesweit erfasste Ermittlungsverfahren im Deliktbereich Menschenhandel jeweils vom Vorjahr ab (Hellfeld)
- Gibt Einblick in Trends, Zusammenhänge, was Alter, Geschlecht, Herkunft von Betroffenen angeht, Modus Operandi der Anwerbung und Ausbeutung



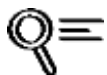
Bundeskriminalamt (BKA) (2024): [Menschenhandel und Ausbeutung. Bundeslagebild 2023](#), Wiesbaden: Bundeskriminalamt  
[Weitere Bundeslagebilder von vergangenen Jahren](#)

### Datenerhebung des KOK gegen Menschenhandel



- Erfassung von Daten durch Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel
- Augenmerk darauf, wie der Zugang von Betroffenen zu ihren Rechten gestaltet ist und welche Unterstützung ihnen durch die Fachberatungsstellen geboten wird

Die [Publikationen des KOK](#) sind allgemein sehr empfehlenswert, auch zu anderen Aspekten von Menschenhandel

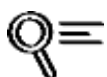


KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V. (2024): [Datenerhebung zu Menschenhandel und Ausbeutung in Deutschland – Bericht des KOK e.V. 2023](#).

### Globale Schätzungen zu moderner Sklaverei von der ILO und Walk Free Foundation



- Achtung: „Moderne Sklaverei“ wird anders definiert und anders aufgeteilt als „Menschenhandel“, z. B. wird auch Zwangsheirat hinzugezählt, Menschenhandel ist ein Teilbereich Moderner Sklaverei
- Stellt Schätzungen auch über das Dunkelfeld von Ausbeutung an

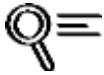


International Labour Organisation (ILO)/Walk Free/International Organization for Migration (IOM) (2022): [Global Estimates of Modern Slavery. Forced Labour and Forced Marriage](#)

## Trafficking in Persons Report des US Department of State (englisch)



- Bericht über die internationale Lage in Bezug auf Menschenhandel, aktuelle Zahlen und Länderprofile (z. B. ob einzelne Länder eher Ziel- oder Herkunftsländer sind und wie gut die Strafverfolgung funktioniert)
- Geht teilweise tiefer in die Analyse einiger Schwerpunktthemen als der GloTiP des UNODC

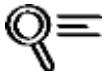


US Government Department of State (2023): [Trafficking in Persons Report. June 2023](#)

## Sklaverei. Im Inneren des Milliarden-Geschäfts von Lydia Cacho



Unbeirrt kämpft die Menschenrechtsaktivistin und Journalistin [Lydia Cacho](#) gegen den Kinder- und Sklavenhandel: Von Japan über Kambodscha und Europa bis nach Nord- und Südamerika ist sie „undercover“ den Menschenhändlern auf der Spur und deckt globale Vernetzungen auf.

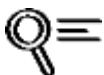


Cacho, Lydia (2011): [Sklaverei. Im Inneren des Milliardengeschäfts Menschenhandel](#), Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

## Menschenhandel in Zeiten wachsender Migrationsströme von Andreas Schloenhardt



Artikel über den Zusammenhang zwischen Migration und Menschenhandel in Österreich – unserer Ansicht nach aber für Deutschland nicht weniger relevant oder wahr.

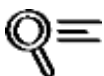


Schloenhardt, Andreas (2016): [Menschenhandel in Zeiten wachsender Migrationsströme](#), in: SIAK-Journal – Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und polizeiliche Praxis, Nr. 1/2016, S. 53-62.

## Handel mit und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen



Handreiche für Praktiker\*innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten: Aufklärung darüber, wie man Betroffene von Menschenhandel erkennt und wie man im Verdachtsfall reagiert.

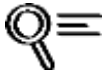


Czarnecki, Dorothea (2019): [Handel mit und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen – erkennen und reagieren. Arbeitshilfe für die Praxis von ECPAT Deutschland e. V.](#) Hg: [ECPAT Deutschland e. V.](#)

## Digitalisierung von Menschenhandel



Menschenhandel verlagert sich von der Anwerbung über Ausbeutung immer mehr ins Internet: Modus Operandi und Strafverfolgung von Menschenhandel im digitalen Raum



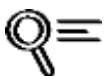
- Czarnecki, Dorothea (2023): Menschenhandel 2.0 - Digitalisierung des Menschenhandels in Deutschland. Hg.: bundesweiter Koordinationskreis gegen Menschenhandel e. V. (KOK)
- GRETA (2022): [Online and technology-facilitated trafficking in human beings](#). Council of Europe:

## 2. Die Loverboy-Methode

### Bundeslagebild Menschenhandel vom Bundeskriminalamt



Die Loverboy-Methode wird seit einigen Jahren bereits als besonderer Modus Operandi betont, beschrieben und auch differenziert, wie viele Betroffene von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung durch die Loverboy-Methode angeworben wurden (in den letzten Jahren, immer ca. 20%)

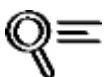


Bundeskriminalamt (BKA) (2024): [Menschenhandel und Ausbeutung. Bundeslagebild 2023](#), Wiesbaden: Bundeskriminalamt  
[Weitere Bundeslagebilder von vergangenen Jahren](#)

### Minderjährige Betroffene von Menschenhandel am Beispiel der „Loverboy-Methode“ vom KOK gegen Menschenhandel



- Darstellung von Fällen der Loverboy-Methode sowie der Vorgehensweise von Tätern
  - Erklärungen zur besonderen Vulnerabilität Minderjähriger und Herausforderung sowie Handlungsmöglichkeiten in der Beratung
- ! Die [Publikationen des KOK](#) sind allgemein sehr empfehlenswert, auch zu anderen Aspekten von Menschenhandel



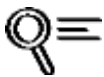
Pavlovska, Anita/Stolz, Julia (2020): Minderjährige Betroffene von Menschenhandel am Beispiel der „Loverboy-Methode“, in: Koordinationskreis gegen Menschenhandel (Hrsg.): [Menschenhandel in Deutschland – Rechte und Schutz für Betroffene](#), S. 159-167.

## Expertise zum Thema Deutsche Betroffene von Menschenhandel



- Datenerhebung über Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel zur Klärung der Frage, warum zu zunehmend deutsche Klientinnen betreuen.
- Rolle und Hintergründe der Loverboy-Methode (Aufkommen, Bezeichnung, Fallbeschreibungen etc.) werden ebenfalls erläutert

! Die [Publikationen des KOK](#) sind allgemein sehr empfehlenswert, auch zu anderen Aspekten von Menschenhandel

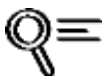


Müller-Güldemeister, S. (2011): [Expertise zum Thema Deutsche Betroffene von Menschenhandel](#). Hrsg.: KOK – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e. V.

## Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution in Deutschland: Strukturen, (Trauma-) Mechanismen und Folgen



Sandra Norak, ehemalige Betroffene der Loverboy-Methode, entkräftigt Stereotypen von Betroffenen von Zwangsprostitution und klärt über Zusammenhänge von traumatischen Bindungen und Menschenhandel auf.

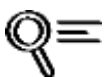


Norak, Sandra (2022): Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution in Deutschland: Strukturen, (Trauma-)Mechanismen und Folgen. In: Igney, C.: [Trauma. Zeitschrift für Psychotraumatologie und ihre Anwendungen. Schwerpunkt Organisierte sexuelle Gewalt](#). Jg. 20, Heft 2, Asanger Verlag

## Polizeiliche Ermittlungen in „Loverboy“-Fällen von Kriminologin Mascha Körner



- Herausforderungen in polizeilichen Ermittlungs- und Strafverfahren in Bezug auf die Loverboy-Methode
- Rechtliche Zusammenhänge werden vor dem Hintergrund der Schwierigkeit reflektiert, dass Betroffene häufig nicht aussagen können oder möchten.

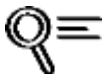


Körner, Mascha (2021): [Polizeiliche Ermittlungen in „Loverboy“-Fällen. Der Modus Operandi der „Loverboys“ – Herausforderungen der Strafverfolgung im Deliktsbereich Menschenhandel](#), in: SIAK-Journal – Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und polizeiliche Praxis, Nr. 4/2021, S. 28-44.

## Die Loverboy-Masche in Deutschland



- Erklärungsansätze emotionaler Abhängigkeit vor dem Hintergrund von Vulnerabilität und Täterstrategien im Deliktsfeld Zwangsprostitution
- Differenzierte Analyse auf wissenschaftlicher Grundlage zur Situation in Deutschland, rechtlicher Einordnung, Fall-Statistiken etc.

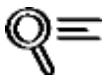


Körner, Mascha (2023): Die Loverboy-Masche in Deutschland, Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.

### **Perspektiven zur Trauma-Bindung im Kontext von sexueller Ausbeutung von Casassa et al. (englisch)**



- Sehr differenzierte Datenbankforschung und Auswertung gefundener Beiträge zu Zusammenhängen zwischen Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung und Trauma-Bindung
- Versuch einer Definition von Trauma-Bindung vor dem Hintergrund sehr diverser Perspektiven auf das Thema
- Im Artikel wird ein Mangel an Forschung darüber festgestellt, wie Trauma-Bindungen gebrochen und durch gesunde Beziehungen ersetzt werden können.



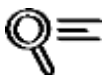
Casassa, Kaitlin/Knight, Logan/Mengo, Cecilia (2021): [Trauma Bonding Perspectives from Service Providers and Survivors of Sex Trafficking: A Scoping Review](#), in: Trauma, Violence, & Abuse, Nr. 23(3), 969-984.

### **3. Prostitution und Sexarbeit**

#### **Aus Politik und Zeitgeschichte zum Thema Prostitution**



- Sammlung von Artikeln mit verschiedenen Perspektiven auf das Thema Prostitution in Deutschland von der Bundeszentrale für politische Bildung
- Aspekte: Gesetzgebungsmodelle, Motive für die Nachfrage nach käuflichem Sex, Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, Diskurs um Prostitution etc.

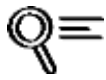


Aus Politik und Zeitgeschichte, Nr. 9/2013, [Prostitution](#).  
! 2013 war noch vor Einführung des Prostituiertenschutzgesetzes

#### **Designing Prostitution Policy (englisch)**



- Wahrnehmung von Prostitution als eine Frage von Governance, insbesondere auch an der Schnittstelle zwischen nationaler Gesetzgebung und lokaler Verwaltung sowie kulturellen Rahmenbedingungen und Migrationspolitik
- Analyse des Diskurses rund um Prostitution und seines Einflusses auf die Gesetzgebung

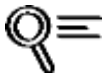


Wagenaar, Hendrik/Amesberger, Helga/Altink, Sietske (2017): [Designing Prostitution Policy. Intention and Reality in Regulating the Sex Trade](#), Bristol: Policy Press.

### **Prostitution heute von Carina Angelina et al.**



- Perspektiven aus sozialer Arbeit und Gesellschaftswissenschaften
- Auch zum politischen Diskurs, verschiedenen Gesetzgebungsmodellen und sozialarbeiterischen Ansätzen

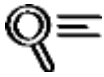


Angelina, Carina/Piasecki, Stefan/Schurian-Bremecker, Christiane (2018): [Prostitution heute. Befunde und Perspektiven aus Gesellschaftswissenschaften und Sozialer Arbeit](#), Baden-Baden: Tectum

### **Zur Regulierung der Prostitution**



- Analyse des politischen Diskurses rund um Prostitution und insbesondere das Prostituiertenschutzgesetzes, Überblick über Akteur\*innen
- Unterscheidung in einen „auf Autonomie“ und einen „auf Schutz“ abzielenden Diskurs
- Sehr kritisch gegenüber dem abolitionistischen Diskurs

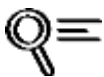


Hill, Elisabeth/Bibbert, Mark (2019): [Zur Regulierung der Prostitution. Eine diskursanalytische Betrachtung des Prostituiertenschutzgesetzes](#), Wiesbaden: Springer.

### **Studie des BMFSFJ über Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland**



- In der Prostitution tätige Personen waren eine Teilpopulation in dieser Studie, allerdings wurden nur 110 Prostituierte befragt
- Demnach kann die Studie nicht als repräsentativ für das Milieu gesehen werden, zeigt aber auch Themen an und wirft Fragen auf

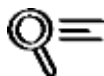


BMFSFJ (Hrsg.) (2004): [Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. Eine repräsentative Untersuchung zur Gewalt gegen Frauen in Deutschland.](#)

### **Zwischenbericht der Bundesregierung zum Prostituiertenschutzgesetz**



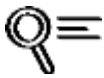
- Bericht basierend auf den durch das offizielle Anmeldeverfahren von Prostituierten durch das Statistische Bundesamt erfassten Daten
- Stellt Herausforderungen in der Erfassung von Daten und Implementierung des ProstSchG dar.

 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hrsg.) (2020): [Zwischenbericht zum Prostituiertenschutzgesetz](#).

### **Prekär im Sexgewerbe – Bericht der Fachberatungsstelle FIM in Frankfurt über die Situation von Personen im Bereich der Armutsprostitution**



- Einblick in die Situation von Migrantinnen, die sich unter prekären Umständen prostituieren, ihre Beweggründe, ihre Lebensumstände, familiäre Situation, Herkunft etc.
- Leitet politische Forderungen ab, die aus Sicht der Beratungsstelle dieser Gruppe besonders helfen würde



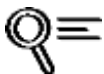
FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V. (Hrsg.) (2022): [Prekär im Sexgewerbe. Lebenslagen, Hintergründe und unsere Arbeit mit Migrantinnen in der Prostitution](#), Frankfurt.

→ **Jahresberichte von Fachberatungsstellen geben auch Einblick in die Situation**

### **Qualitative Studie der deutschen Aidshilfe über die Gesundheitssituation von Sexarbeiter\*innen**



- Spiegelt Diversität von in der Prostitution tätigen Menschen wider
- Qualitative Befragung von 80 Personen in 11 Fokusgruppen
- Herausarbeitung von Bedarfen von Sexarbeiter\*innen

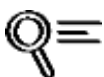


Deutsche Aidshilfe e. V. (Hrsg) (2024): [Was brauchen Sexarbeiter\\*innen? Forschungsbericht zum Projekt »Sexuelle Gesundheit und HIV/STI-Präventionsstrategien und -bedarfe von Sexarbeitenden«](#), Berlin: Deutsche Aidshilfe e. V.

### **„Freierstudie“ von Melissa Farley**



- Befragung von 96 in Deutschland lebenden Freiern als Teilstudie einer Befragung von Sexkäufern in 6 Ländern (ausgewählten Städten dieser Länder)
- ! Vor dem Hintergrund der [Prüfung und Stellungnahme des Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen](#) als kritisch und umstritten zu sehen
- Farleys Forschung wird allerdings z. B. vonseiten der CDU/CSU als Grundlage für politische Forderungen herangezogen und auch in Berichten der europäischen Union zum Thema zitiert.



Farley, Melissa et al. (2022): [Männer in Deutschland, die für Sex zahlen – und was sie uns über das Versagen der legalen Prostitution beibringen](#)



ein Bericht über das Sexgewerbe in 6 Ländern aus der Perspektive der gesellschaftlich unsichtbaren Freier.